

Bündnis 90 / Die Grünen  
Fraktion im Gemeinderat  
Werner Stratmann  
Berkenkamp 29  
48346 Ostbevern



Ostbevern, den 22.07.21

An den Bürgermeister Herrn Piochowiak,  
an den Vorsitzenden des Umwelt- und Planungsausschusses  
die Fraktionsvorsitzenden von CDU, SPD und FDP zur Kenntnisnahme

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt zur Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 31.08.21 und des Rates am 02.09.21:

ANTRAG: Die Gemeinde Ostbevern beschließt im Rahmen des integrierten Klimaschutzprojektes die „Solarwende Ostbevern 2030“.

Dazu werden folgende Beschlüsse gefasst:

- 1) Bis zum Jahr 2030 werden auf allen geeigneten Dächern gemeindlicher Gebäude PV-Anlagen installiert (geeignet in Bezug auf Nutzung, Statik, Ausrichtung, siehe Untersuchung Büro „Energienker“).  
Die Verwaltung erarbeitet eine Prioritätenliste aus der hervorgeht, in welcher Reihenfolge (ggf. in Kombination mit notwendigen Sanierungsmaßnahmen) und mit welchen Kosten PV-Anlagen errichtet werden können, sodass im Rahmen der Haushaltsplanberatungen ab 2022 Mittel projektbezogen sukzessive in ausreichender Höhe bereitgestellt werden können.
- 2) Zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit der Anlagen wird ein Stromverbund aller gemeindlichen Gebäude angestrebt, um die Möglichkeit des Eigenverbrauchs des Solarstroms zu verbessern. Die in diese Richtung aufgenommenen Gespräche mit den Stadtwerken Ostmünsterland sind fortzuführen. Sollten die Stadtwerke sich diesbezüglich nicht kooperativ zeigen, beantragt die Gemeinde (als Beteiligte und damit Miteigentümerin) dazu per Ratsbeschluss die Einrichtung eines solchen Verbundes bei den Stadtwerken Ostmünsterland, wenn möglich mit weiteren beteiligten Kommunen.
- 3) Die Gemeinde legt ein Förderprogramm auf zur Installation von PV-Anlagen auf privaten Dächern im Bestand. Das Programm fördert (analog zum Verfahren der Vergabekriterien Kokamp III) PV-Anlagen mit mindestens 5KWp und Speicher mit einem Zuschuss von 5000€. Zur aktiven Umsetzung des Förderprogramms werden alle Hauseigentümer angeschrieben, deren Gebäude nach Solarpotenzialkataster für eine PV-Nutzung in Frage kommen und werden detailliert über das Förderprogramm und auch die Möglichkeiten für zinsgünstige (KfW-) Kredite informiert.  
Haushaltsmittel für das Förderprogramm sind ab dem Jahr 2022 im Haushalt bereitzustellen, in 2022 erstmalig 100.000€. Bei entsprechender Nachfrage können dann in den Folgejahren nach erneuter Beschlussfassung höhere Beträge bereitgestellt werden.

- 4) Analog zu Punkt 3) legt die Gemeinde auch ein Förderprogramm für Gewerbebetriebe auf. Haushaltsmittel für das Förderprogramm sind ab dem Jahr 2022 im Haushalt bereitzustellen, in 2022 erstmalig 50.000€. Bei entsprechender Nachfrage können dann in den Folgejahren nach erneuter Beschlussfassung höhere Beträge bereitgestellt werden.
- 5) Die lt. Klimaschutzkonzept vorgesehene intensive Bürgerbeteiligung und die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Energieberatung sind schwerpunktmäßig auf die Solarinitiative zu fokussieren.

**BEGRÜNDUNG:** In verschiedenen Sitzungen der letzten Monate insbesondere auch im Zusammenhang mit den Beratungen über die Fortschreibung des Klimaschutzkonzept der Gemeinde (Vorstellung durch Büro „Energienker“) wurde bereits mehrfach die Forderung laut, konkretere Klimaschutzmaßnahmen zu beschließen und eine Art „Leuchtturmprojekt“ zu installieren.

Die beantragte Solarinitiative kann nach Auffassung der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen ein solches Projekt sein und würde verschiedene Ansätze aus dem integrierten Klimaschutzkonzept und dem Quartiersmanagement bündeln und konkretisieren. Weitere Bausteine können ergänzt werden, Ziel sollte die Klimaneutralität für Ostbevern bis 2030 sein.

Eine inhaltliche Begründung von Klimaschutzmaßnahmen im allgemeinen erübrigt sich an dieser Stelle wohl. Die jüngsten Starkregenereignisse mit den bekannten katastrophalen Folgen und dem Verlust von zahlreichen Menschenleben zeigen, dass konsequentes Handeln im Klimaschutz das absolute Gebot der Stunde ist.

Gerade der regenerativen Stromerzeugung kommt dabei eine besonders wichtige Rolle zu. Da die Erzeugung von Strom durch Windkraft in Ostbevern bald ausgereizt ist und immer auch mit hohen Konfliktpotenzial beladen ist, ist die stärkere Nutzung von Solarenergie zukünftig von entscheidender Bedeutung. Gerade erst teilte das Bundeswirtschaftsministerium mit, dass der Stromverbrauch in Deutschland bis 2030 voraussichtlich um 10 bis 15% ansteigen wird, u.a. durch die Zunahme der E-Mobilität und Nutzung von Wärmepumpen. Wirtschaftsminister Altmeier forderte daher erhöhte Anstrengungen bei der regenerativen Stromerzeugung.

Auch die (leider stromintensive) Erzeugung von grünem Wasserstoff und der Einstieg in die Wasserstoffwirtschaft werden ohne massiv gesteigerte Solarstromerzeugung nicht möglich sein.

Weitere Begründung und ggf. Anträge zur Sache erfolgen mündlich in der Sitzung.

Für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen  
Mit freundlichen Grüßen

Werner Stratmann, Fraktionsvorsitzender